

# Auch ein Prof muss einmal gehen! Wie werden eigentlich ihre Nachfolger gefunden?

Ein „Wind of Change“ weht durch die Flure des Oeconomicums: Drei neue Professoren oder Professorinnen – eine **Nachfolge für Herrn Rübel und Frau Ohr** (die in ca. zwei Jahren in Ruhestand treten), sowie eine **neue Professur für Wirtschaftsdidaktik** – werden in den kommenden Monaten neu „berufen“. Schon an diesem ungewöhnlichen Wort „**Berufung**“ erkennt man, dass man sich auf solche

Stellen nicht einfach bewerben kann. Dahinter steckt vielmehr ein komplizierter Prozess, den wir Euch hier einmal kurz vorstellen wollen und Euch aufzeigen, in welchen Schritten die Studierenden der Fachschaft Eure Interessen vertreten.

## Freigabe und Ausschreibung

Voraussetzung für alles ist das Freiwerden einer Stelle. Dies passiert

regelmäßig, wenn Professoren in den Ruhestand gehen, den Ruf an eine andere Universität angenommen haben oder wenn sich die zuständige Fakultät zur Einrichtung einer neuen Professorenstelle entscheidet. Sofern die Stelle keinen Sparmaßnahmen zum Opfer gefallen ist, also neu besetzt werden soll, wird auf Antrag der Fakultät die Berufung eingeleitet. Diese beginnt mit der Freigabe der Stelle durch das Präsidium. Somit wird die Grundausstattung und die fachliche Ausrichtung der Stelle festgelegt und der Ausschreibungstext durch den Fakultätsrat beschlossen. Die **Ausschreibung** erfolgt in einer geeigneten Fachzeitschrift (z. B. American Economic Review, Journal of Finance), einer überregionalen Tages- oder Wochenzeitung sowie im Internet. Die Bewerbungsfrist liegt zwischen ein und zwei Monaten.

## Die Berufungskommission

Die Berufungskommission (BK) ist der Dreh- und Angelpunkt des Berufungsverfahrens. Sie wird vom Fakultätsrat eingesetzt und besteht bei vollen Professuren für Kernbereiche i. d. R. aus fünf Professoren und je **zwei Vertretern der Studierenden**, der wissenschaftlichen Mitarbeiter und der Verwaltungsangestellten (MTV). Den Vorsitz der Kommission übernimmt ein Mitglied der Professorengruppe, dessen Stimme bei den BK-Entscheidungen im Zweifel den Ausschlag gibt.

Erste Aufgabe der Berufungskommission ist die **Sichtung der Bewerbungsunterlagen**.

<< Fortsetzung auf Seite 2 >>



## Fröhlicher Weihnachtsgruß



„Schneeflöckchen, Weißröckchen, wann kommst du geschneit, du wohnst in den Wolken, dein Weg ist so weit...“ – Der Weihnachtsmarkt hat endlich seine Pforten geöffnet, der erste Schnee hat uns letzte Woche bereits mit seiner Anwesenheit beglückt und die Weihnachtsferien kommen auch Schritt für Schritt näher. Alles nicht von der Hand zu weisende Anzeichen dafür, dass sich das Jahr dem Ende neigt.

In nur wenigen Wochen sitzen wir hoffentlich alle bei unseren Familien und besinnen uns ein bisschen mehr auf die wichtigen Dinge des Lebens. Mit dem aktuellen und letzten FSR-Info für dieses Jahr möchten wir Euch und uns bereits jetzt schon in die frohlockende Weihnachtszeit verabschieden.



## Dieses Jahr leider nicht „Alle Jahre wieder...“

Die traditionelle und allseits beliebte **Weihnachtsvorlesung** konnte dieses Jahr leider nicht durchgeführt werden, da wir zum angesetzten Termin

keine Referenten gewinnen konnten. Somit wurden in diesem Wintersemester gleich zwei traditionelle Festivitäten nicht durchgeführt.

Auch die **Niko-Fete** fiel dieses Jahr leider aus. Trotz alledem fanden sich zahlreiche Studis zu den zwei Vorstellungen des alljährlichen Kultfilms „**Die Feuerzangenbowle**“ ein und zelebrierten diesen mit Wecker, Taschenlampe und Heidelbeerschnaps. Um die Wartezeit vor dem Hörsaal nicht allzu lang werden zu lassen, sorgte das Uni-Kino für ausreichend Glühwein zum kleinen Preis. Die Stimmung war von Anfang an grandios und hielt sich bis zum Ende der Veranstaltung auf höchstem Niveau. Wir hoffen, dass die Ausfälle der genannten traditionsreichen Event keine Wiederholungstäter werden und blicken bereits jetzt voller Vorfreude auf die nächste Weihnachtszeit. Wir wünschen Euch und Euren Lieben wunderschöne Feiertage, einen gelungenen Rutsch ins neue Jahr und freuen uns, Euch im neuen Jahr gesund und munter wieder an der Uni und der Fakultät begrüßen dürfen.

<< Fortsetzung von Seite 1 >>

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist haben diese mehr oder minder zahlreich die Fakultät erreicht. Ziel der Sichtung ist eine Vorauswahl der Bewerber und somit eine Reduktion auf eine überschaubare Menge. Diese in die engere Wahl genommenen Bewerber werden nun zu einem **Gespräch** und zur Abhaltung eines wissenschaftlichen Vortrags und/oder einer „**Probevorlesung**“ nach Göttingen eingeladen; letztere sind hochschulöffentlich und können von jedem besucht werden. Anschließend (nach einer weiteren Reduktion) oder parallel dazu (wenn's schnell gehen muss) werden über die verbliebenen Bewerber **Gutachten** von externen Wissenschaftlern eingeholt, die zu diesen vergleichend Stellung nehmen sollen.

Auf Basis der Vorträge, Gespräche und Gutachten erstellt die Berufungskommission abschließend eine nach Eignung gereichte Liste aus i. d. R. drei Personen – dies ist der sogenannte **Listenvorschlag**. Darüber hinaus kann jedes Mitglied der Kommission einen eigenen Listenvorschlag machen (sog. Minderheitenvorschlag), wenn es der Mehrheit der BK nicht folgen möchte. Im Normalfall ist die Arbeit der Berufungskommission mit der Beschlussfassung über den Listenvorschlag und ggf. der Erstellung eines Berichts über das Verfahren beendet.

### Der Berufungsvorschlag

Über den Listenvorschlag der Berufungskommission und ggf. eingebrachte Minderheitenvorschläge beschließt der Fakultätsrat. Ergebnis ist der Berufungsvorschlag der Fakultät, der auch wieder eine Liste darstellt. Diesem kann auf Antrag einer Minderheitengruppe (wie z. B. die Studierenden eine sind) ein Minderheitenvotum beigefügt werden, welches sich meist auf einen Alternativvorschlag oder einen Mangel des Verfahrens bezieht.

### Die Stellungnahme des Senats

Der Senat, als höchstes Kontroll- und Beschlussgremium der Universität,

versteht sich in Berufsangelegenheiten als oberste Prüfungsinstanz vor der Letztentscheidung. Er prüft mit seiner Stellungnahme v. a. die Einhaltung der formalen Erfordernisse des Verfahrens und kann den Berufungsvorschlag zur Nachbesserung an die Fakultät zurückverweisen oder einen Alternativvorschlag favorisieren.

### Die Ruferteilung

Nach der Stellungnahme des Senats und auf Grundlage dieser und des Berufungsvorschlags der Fakultät beruft das Präsidium im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat einen Bewerber; für gewöhnlich ist dies die Nummer 1 der Liste, sofern diese Person dann überhaupt noch zur Verfügung steht.

### Die Berufungsverhandlungen

Mit der Ruferteilung ist es aber noch lange nicht getan. Sofern der Auserkorene überhaupt noch Interesse an der Stelle hat und nicht vielleicht schon an eine andere Universität gegangen ist, tritt die Universität nun mit dem zu Berufenden in die sogenannten Berufungsverhandlungen ein. Hier wird über die **zusätzliche Ausstattung der Stelle** mit Sach- und Personalmitteln verhandelt; dazu zählen z.B. auch eine zusätzliche Ausstattung der Bibliothek mit entsprechender Literatur und vor allem höhere Bezüge und Leistungszulagen für die Professoren bei entsprechender Publikationstätigkeit. Auf Grundlage der Berufungsverhandlungen unterbreitet die Universitätsleitung dem zu Berufenden anschließend ein Berufsangebot.

### Die Rufannahme oder -ablehnung

Nimmt der Kandidat das Berufsangebot an, dann ist das Berufungsverfahren beendet und das **Einstellungsverfahren** wird eingeleitet. Lehnt der Kandidat das Angebot ab, dann wird gemeinhin dem Nächsten auf der Liste ein Ruf erteilt. Ist die Liste leer, so wird die Stelle meist neu ausgeschrieben und das Prozedere beginnt von vorn. Insgesamt zieht sich der hier darge-

stellte Prozess über einige Monate, wenn nicht gar mehrere Semester hin. Obwohl die studentischen Vertreter dabei aufgrund ihrer Unterzahl selten ihre Wunschkandidaten durchsetzen können, so können sie doch die schlimmsten Auswüchse verhindern und berücksichtigen – im Gegensatz zu den Professoren, die sich auf die wissenschaftliche Leistung fokussieren – vor allem die **Qualität der Lehre der Kandidaten**.

Wenn Ihr trotzdem mit den Berufungen nicht zufrieden wart, dann seid nicht unzufrieden mit den Studierendenvertretern, sondern denkt daran: Es hätte alles noch viel schlimmer kommen können...

## Rückblick: BuFaK Hannover

Auch dieses Semester war Eure Fachschaft mal wieder mit vier Vertretern auf der **Bundesfachschafkonferenz** (BuFaK) Wirtschafts- und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eingeladen.

Zu Gast waren wir diesmal bei unseren Nachbarn in Hannover, haben **zahlreiche Workshops** besucht, Diskussionen geführt und Netzwerke geknüpft. So besuchten die Mitglieder unserer Fachschaft Workshops in Bereichen wie Akkreditierung, Masterzulassung, Studienberatung, Auslandsaufenthalte, Erstsemester und vielen mehr. Hiermit konnten sie zum einen ihre eigenen Soft-Skills verbessern, zum anderen konnten sie sich in den Workshops mit Fachschäftlern anderer Hochschulen austauschen, um unsere eigene Fachschaftsarbeit noch weiter zu verbessern.

Zwei Workshops wurden wieder seitens unserer Fachschaft vorbereitet. Tilo Schnabel hielt den Workshop „**Organisation einer BuFaK**“ und Alumni Kai Horge Oppermann den Workshop „**Erstsemesterbetreuung**“. Insgesamt nahmen nahezu 150 Fachschäftler aus **über 30 Fachschaften** aus ganz Deutschland an der BuFaK in Hannover teil. Im kommenden Sommersemester sind wir dann im schönen **Dresden** zu Gast.

## Auszeichnung für Engagement in der Lehre Prof. Maurer erhält Preis des Stiftungsrates

Im Rahmen der Göttinger Universitätsrede „**Wissenschaft und Verantwortung**“ am Donnerstag, 4. Dezember, wurden die diesjährigen Preisträger des Preises des Stiftungsrates prämiert. Besonders erfreulich ist dabei der Preis in der Kategorie „**Herausragendes Engagement in der Hochschullehre**“.

Auf Vorschlag des **Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften** hat sich der Stiftungsrat der Universität unter dem Vorsitz von Dr. Wilhelm Krull, nach einer Prüfung diesem angeschlossen und den mit 2.500 EUR dotierten Preis an **Prof. Dr. Indre Maurer** vergeben. Ebenfalls in dieser Kategorie prämiert wurde **Dr. Andrea Benzik**, Griechischlektorin an der theologischen Fakultät.

Vor der Verleihung erzählte Prof. Maurer uns, dass sie sich sehr über diese Form der Wertschätzung gefreut habe – der Brief mit der frohen Kunde erreichte sie erst wenige Tage zuvor.

Als erste Nutzerin von **elektronischen Abstimmungssystemen** an unserer Fakultät, hat sich Prof. Maurer unserer Meinung nach besonders in der Lehre engagiert und eine wichtige Tür im Bereich der modernen Vorlesung geöffnet, in der Lehrinhalte interaktiv und auf die Belange der Studierenden angepasst werden können. Viele Dozierende an unserer Fakultät folgen inzwischen ihrem Ansatz und setzen ähnliche Systeme ein. Diese Ent-

wicklung begrüßen wir und hoffen, dass sich auch außerhalb der Fakultät der **Einsatz von E-Learning** zur interaktiveren Vorlesung weiter ausbilden wird.

Ebenfalls prämiert wurden Angehörige der Universität in den Kategorien „Fundraising“, „Wissenschaft und Öffentlichkeit“ und „Herausragende Nachwuchspublikation“. Finanziert wird der Preis durch den Verzicht der Mitglieder des Stiftungsrates auf die Aufwandsentschädigung. Insgesamt wurden **17.500 EUR** an die sieben Preisträger ausgeschüttet. Nach der Preisverleihung folgte eine Rede von Prof. Dr. Peter Gruss, ehemaliger Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, über den Wert der Forschung für die Gesellschaft.

An dieser Stelle gratulieren und danken wir noch einmal Prof. Maurer für diesen Erfolg und Ihr Engagement.



*Dr. Wilhelm Krull, Prof. Dr. Indre Maurer  
Foto: Wesseloh*

**Absolventenkongress  
Deutschland**

## Unsere Fahrt zum Absolventen- kongress Köln

In der letzten Ausgabe des FSR-Info kündigten wir Euch die Fahrt zum Absolventenkongress nach Köln an. Am **26. November** war es dann endlich soweit. Zu sehr früher Stunde machte sich an besagtem Tag ein komfortabler und gut gefüllter Reisebus mit reichlich Kaffee im Gepäck auf nach Köln. Nach einer knapp vierstündigen Fahrt dort angekommen, nutzten alle Teilnehmer die Zeit, um mit den **verschiedensten Unternehmen** und Instituten ins Gespräch zu kommen und informierten sich über Praktika-, Trainee- und weitere Einstiegsmöglichkeiten. Es bestanden sehr viele Optionen sich auf der Messe Informationen einzuholen, u. a. hatten wir Studis die Möglichkeit, wichtige Tipps und neue Erkenntnisse zu **Bewerbungsunterlagen** in Vorträgen und persönlichen Gesprächen mit Personalern zu bekommen. Weiterhin konnten **kostenlos professionelle Bewerbungsbilder** gemacht werden und es gab Hinweise zum Ablauf und erfolgreichem Bestehen eines **Assessment Centers**. Mit reichlich interessantem Infomaterial, der einen oder anderen Aussicht auf ein spannendes Praktikum und vielen neuen Kontakten, Kugelschreibern und Bonbons machten wir uns mit einem Feierabendbierchen auf den Heimweg nach Göttingen.

Uns und allen anderen Teilnehmenden hat dieser Tag sehr viel Spaß gemacht. Wir durften viele neue Erkenntnisse und Erfahrungen mit nach Hause nehmen.

Wenn wir die Möglichkeit dazu erhalten, möchten wir diese erfolgreiche Veranstaltung im nächsten Jahr gerne wieder anbieten, da wir es als überaus sinnvoll erachten, sich auf **Messen über Berufsperspektiven** zu informieren und erste potenzielle **Kontakte knüpfen** zu können.

## Rückblick: Ersti-Wochenende in der JH Helmarshausen

Wie jedes Semester waren wir auch in diesem auf Ersti-Fahrt. An einem Freitagmittag sind wir mit **weit mehr als 100 Erstis** in die Jugendherberge nach Helmarshausen gefahren. Neben verschiedenen **informativen Workshops**, z. B. zu ERASMUS, Studienfinanzierung und Stipendien, war auch viel Zeit und Raum für weiteres unterhaltsames Rahmenprogramm: Gitarre und Stockbrot am Lagerfeu-

er, Spieleabende, Sport und Party sorgten für ein **nettes Miteinander**. Das sonnige Wetter und das leckere Essen der Jugendherberge haben den Ausflug perfekt abgerundet.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen Teilnehmern bedanken und freuen uns schon jetzt auf das nächste Wochenende im Mai! Die Organisation läuft bereits wieder auf Hochtouren.

# Ein Kessel Buntes

## Masterbewerbtag am 10. Dez.

Am Mittwoch, dem 10. Dezember, findet **von 8:30 bis 14:30 Uhr** der Masterinformationstag der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät statt. An diesem Tag stellen sich alle **Masterstudiengänge** der Fakultät den aktuellen Bewerbern und interessierten Studierenden vor.

Von 09:00 bis 12:00 Uhr finden außerdem die **Auswahlgespräche** statt. Des Weiteren haben alle Bewerberinnen und Bewerber innerhalb dieses Zeitraums Gelegenheit zu Gesprächen mit Lehrenden und Studierenden. Parallel gibt es im Erdgeschoss des Oeconomicums **Stände der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät** und des **Fachschaftsrats**. Hier kann man sich über wichtige Belange des Studiums informieren. Die Fachschaft steht Euch dazu an ihrem Stand beratend zur Seite.

5	4	9			2			
			1	4			5	
	6		9	7	5		2	
	1	8						3
	2	7	6		1	8	9	5
3						7	1	
	8		2	1			3	
			9	3				
			5			9	7	1

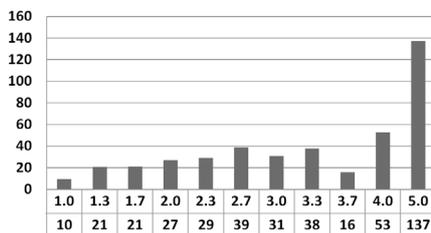
S  
U  
D  
O  
K  
U

K  
E  
N  
D  
O  
K  
U

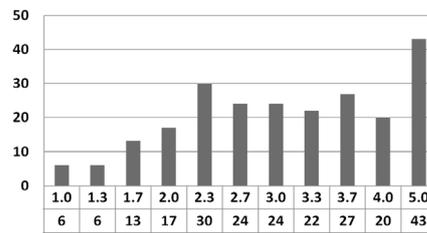
20x		8+	5-		1-
4-	1-		8+		
		4/		4-	
9+	12x		2x		4-
	6/	9+	1-	4	
2				1-	

## Klausurstatistiken

Makroökonomik I  
(Prof. Dr. Ohr) SoSe 2014



Unternehmenssteuern I  
(Prof. Dr. Oestreicher) SoSe 2014



## Kendoku - Der neue Rätselspaß

Kendoku folgt ähnlichen Regeln wie **Sudoku**. Pro Zeile und Spalte darf jede Ziffer (1-6) **nur einmal** vorkommen. Anders als beim Sudoku sind jedoch **keine Ziffern** vorgegeben. Stattdessen ist das Spielfeld in Bereiche aufgeteilt die mit einem **Rechenergebnis** und einer **Grundrechenart** (Addition, Subtraktion, Multiplikation oder Division) markiert sind. Die Ziffern innerhalb des Bereichs müssen dabei **das angegebene Ergebnis mit der angegebenen Grundrechenart** hervorbringen. Wir wünschen Dir viel Spaß beim Rätseln!

## Programm des Unikinos



Mo, 08. Dez: Die große Versuchung - Lügen bis der Arzt kommt (Klinikum)  
 Di, 09. Dez: Saving Mr. Banks (OV)  
 Do, 11. Dez: Das Schicksal ist ein mieser Verräter  
 Di, 16. Dez: Edge of Tomorrow (OV)  
 Mi, 17. Dez: Her (Science Cinema)

Do, 18. Dez: Die Bücherdiebin  
 Di, 06. Jan: Boxhood (Klinikum)  
 Do, 08. Jan: X-Men Zukunft ist Vergangenheit  
 Di, 13. Jan: Dawn of the Planet of the Apes (OV)

Weitere Infos zum Spielplan unter:  
[www.facebook.com/unikino.goe](http://www.facebook.com/unikino.goe)

Einlass ist immer ab 19:30 Uhr; Programmstart: 20:00 Uhr; Vorstellung wenn nicht anderes angegeben im ZHG 011

Das Kino im Klinikum beginnt immer um 19:30 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr

Der Eintritt beträgt 2 Euro (+ 50 Cent „Semesterbeitrag“ beim ersten Besuch)

Getränke sind für 1 Euro erhältlich (z.B. Bier, Bionade), Snacks gibt es bereits ab 20 Cent (kultiger Rundlutscher)